

Fragwürdige Argumente

Die Argumente der Vertreter des Casinoverbandes bringen mich dazu, meinen Vorsatz zu brechen und doch einen Leserbrief zu schreiben. Ohne für oder gegen die Casino-Initiative konkret Stellung zu nehmen, stellen sich mir einige Fragen zu Ungereimtheiten.

Wie zweischneidig ist zum Beispiel das Argument, durch die Casinos seien in Liechtenstein 500 Arbeitsplätze entstanden? In einem Land, das so viele Arbeitsplätze bereitstellt wie es Einwohner hat! Wie viele dieser Arbeitsplätze in den Casinos werden von Menschen ausgefüllt, die schon vor der Eröffnung des jeweiligen Betriebes in Liechtenstein wohnhaft waren, oder die überhaupt in unserem Land wohnhaft sind?

Oder der Angriff auf unseren Landtagspräsidenten, Herrn Albert Frick? Er hat mit seiner Aussage über das leicht verdiente Geld sicher nicht die Angestellten gemeint, welche die Casinos am Laufen halten. Sondern die inländischen und

ausländischen Investoren im Hintergrund. Einer von ihnen hat mich einmal unverhohlen gefragt, ob ich alter Esel denn noch nicht gemerkt hätte, dass man mit Arbeit nicht reich werden könne?!

Oder die Suchtexpertin, die sich vor den Karren der Casinobetreiber spannen lässt, indem sie an deren Propagandaveranstaltung auftritt? Auch wenn ihre Argumente richtig sind: Durch diesen Auftritt ist sie so glaubwürdig wie ein Arzt, der sein Forschungsergebnis an einer Veranstaltung der Pharmaindustrie präsentiert; womöglich noch von Big Pharma finanziert! Schade um diese Expertin.

Marco Ospelt
Toniäulestrasse 3, Vaduz

14.1.2023